



Newsletter 11/ 2012

12.06.2012

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe AktivistInnen!

Die kulturelle Landpartie liegt nun nicht mehr vor uns, sondern hinter uns. Es war intensiv, lehrreich, spannend und wunderbar. Damit kommen wir dem 13.8.2012 aber auch unweigerlich näher.

Ihr findet heute im Newsletter:

1. Bericht vom wunden Punkt Gorleben
2. Rechtliches
3. Kampagne feiert 1 Jahr gorleben365
4. Freie Blockadetermine

1. Bericht vom wunden Punkt Gorleben

12 Tage lang blockierten wir bei schönstem Maiwetter die Hauptzufahrt zum Erkundungsbergwerk. Eine Kerngruppe von 15 Menschen wurde dabei immer wieder verstärkt durch spontane Gäste der Kulturellen Landpartie, die für eine oder mehrere Nächte blieben und dadurch ermöglichten, daß wir mehr als 15 komplette Blockaden an allen sechs Toren durchführen konnten. Ein lebendiges Campleben wuchs auf der Asphaltstraße, mit VoKü, Waschzelt, Materialzelt, Sitzecken, Schlafbereichen und Open-Air Leinwand.

Es begann aber alles richtig spannend: Gleich nach der zweiten Nacht im Camp des Wunde.r.punktes begann die Polizei auf Antrag der Samtgemeinde Gartow mit der Räumung der persönlichen Zelte. Natürlich sollte der Grünstreifen im Eigentum der DBE (Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern) von blockierwilligen Menschen freigehalten werden. Warum auch der andere Seitenstreifen gleich mitgeräumt wurde, bleibt ein offene Rechtsfrage. Außer den Großzelten der Volksküche wurden kleine persönliche Schlafzelte konfisziert.

Davon ließen wir uns aber nicht abschrecken und hielten an unserem Plan fest, möglichst viele Schichtwechsel des Wachpersonals bzw. der MitarbeiterInnen zu blockieren. Mit einer großen Blockadeuhr im Begrüßungsbereich des Wunde.r.punktes kündigten wir allen BesucherInnen (und damit auch den Betreibern) an, wann wir das nächste Mal blockieren würden. Jeweils eine Stunde vorher trafen wir uns zur Aktionsvorbereitung, um neu angereiste Menschen mit in die Aktion zu nehmen. Gelang es uns tatsächlich, alle sechs Tore zum richtigen Zeitpunkt zu blockieren, räumte die Polizei dann mindestens ein Tor und stellte teilweise Personalien fest. Jeweils nach einer kompletten Blockade tauschten wir uns über die gemachten Erfahrungen aus und werteten gemeinsam die gelaufene Aktion aus. Dieser Rhythmus durchzog alle 12 Tage Aktionstage und stellte einen guten Rahmen für die Blockaden da.

Bereichert wurde unser Wunde.r.punkt und die Blockaden durch 30 unterschiedliche Veranstaltungen. Vom "Erzählcafe", in dem sogenannte Urgesteine des Widerstands von



den Anfängen des Protestes hier im Wendland berichteten, über hochaktuelle und teilweise brisante Neuigkeiten direkt aus dem Gorleben Untersuchungsausschuss des Bundestages, sowie "Salzworkshops", in denen das dort im Bergwerk ausgegrabene (und dann von der Halde "entwendete"), dem allgemein bekannten "Himalaja-Salz" entsprechende orangefarbene Ursalz gewaschen und für den Gebrauch zerkleinert und mitgenommen oder auch bildhauerisch bearbeitet werden konnte, bis hin zu Tanzblockade und Feuerakrobatik. Der Internationale Versöhnungsbund beteiligte sich ebenso wie Chöre, Xamba und Bläser und graswurzel-tv .

Alle Veranstaltungen fanden vor mindestens einem der sechs möglichen Zufahrtstore zum Bergwerksgelände statt und hatten zum Ziel, den reibungslosen Betriebsablauf dort zu stören.

Zu neuen Erfahrungen kam es bei vielen BesucherInnen nicht nur am Pfingstsonntag, als eine größere Blockadegruppen vor einem bisher nie genutzten Seitentor von einer Einsatzgruppe der Polizei geräumt wurde und dabei ganz konkret erlebt wurde, wie Polizei im Rahmen der Kampagne gorleben365 mit BlockiererInnen umgeht. Dabei konnten viele Fragen der auswärtigen und zum Teil einheimischen Gäste beantwortet werden: Wie sind die rechtlichen Konsequenzen? Wie kann der Betrieb eines angeblichen Erkundungsbergwerkes effektiv behindert werden? Eine Besucherin stand vor einer sehr losen Polizeikette und bemerkte ganz richtig: „Das wäre jetzt ja gar kein Problem, mich auch noch dazu zu setzen“. An diesem Tag war der Mut noch nicht groß genug, doch traf der Gedanke auf fruchtbare Ohren und die Danebenstehenden wurden von den AktivistInnen eingeladen, doch an einem Training im Durchfließen von Polizeiketten teilzunehmen.

Wir ziehen eine sehr positive Bilanz. Es ist uns gelungen, das Thema Gorleben wieder stärker in die Kulturelle Landpartie zu integrieren. Dies wurde möglich, weil alle AusstellerInnen dieses Anliegen teilten. Mehr als 1000 Menschen suchten unseren Wunde.r.punkt auf, um sich an den Aktionen Zivilen Ungehorsams zu beteiligen oder an einer der 30 Veranstaltungen teilzunehmen. Damit ist unser Ziel aufgegangen, für gewaltfreie Blockaden Verständnis und Akzeptanz zu wecken oder sie als Gast im Wendland auch selber mitzugestalten.

2. Rechtliches: Umgang mit Personalienfeststellungen

Während der Kulturellen Landpartie wurden in größerem Maße Personalien festgestellt. Interessanter Weise wurden wir nur in Ausnahmefällen mit dem Straftatbestand der Nötigung konfrontiert. Hier scheint es Strategie der Polizei gewesen zu sein, diesen rechtlichen Paragraphen wieder mehr zurückzunehmen. Uns ist das recht.

Bitte sagt uns unbedingt Bescheid, wenn ihr Post von der Polizei bekommen solltet. Am besten, bevor ihr irgendwelche Schritte unternimmt. Das Rechtshilfebüro Hamburg ist erreichbar unter rechtshilfebueero@jpberlin.de (Bitte schickt eine Kopie an : kontakt@gorleben365.de) oder telefonisch 040 / 23 51 83 07.

Wir sammeln alle Informationen, beraten euch in allen Rechtsfragen, die im Rahmen der Kampagne gorleben365 auftreten und reagieren falls notwendig auch als Kampagne direkt darauf.



3. gorleben365 feiert Geburtstag

Am 13. August 2012 sind 365 Tage der Kampagne gorleben365 beendet. Wir möchten mit Euch feiern und wollen 24 Stunden in Gorleben mit einer Blockade die Zufahrten dicht machen. Dafür brauchen wir eure Unterstützung: Wenn ihr schon einmal mit einer Gruppe im Rahmen von gorleben365 blockiert habt, seid ihr herzlich eingeladen, spätestens dann noch einmal wieder zukommen. Vielleicht könnt ihr Teile eurer Blockadeaktion noch einmal auffrischen: Ein Wohnzimmer aufbauen, Jugendliche versammeln, das große X weiter striXen, eine sommerliche Ponyshow...

All das wäre wieder möglich in Gorleben. Ende Juni werdet ihr zu unseren Plänen für diesen Geburtstag mehr hören. Reservieren solltet ihr euch auf jeden Fall den 12. und 13. August. Welche neuen Ideen es für die Zeit nach dem August gibt, wird sich auch in den nächsten Wochen klären.

Sicher ist, die Endlagerfrage ist noch lange nicht in unserem Sinne gelöst und es braucht weiter Druck von der Straße, damit Gorleben endlich aus dem Topf der möglichen Standorte genommen wird. Sicher ist auch, dass es weiterhin Aktionen geben muss, die es Menschen ermöglichen, sich in einem überschaubaren Rahmen an Aktionen Zivilen Ungehorsams heranzuwagen.

Vielleicht habt ihr dazu auch Ideen? Dann schreibt uns unter kontakt@gorleben365.de.

4. freie Blockadetermine

Unsere „Restlaufzeit“ bis zum 13.8. ist im Unterschied zu den neun AKW, die noch am Netz sind, nur noch kurz und wer jetzt noch mal kommen möchte, muss sich sputen mit Terminfindung, Mobilisierung, Aktionstraining und -vorbereitung.

So geht's: Geht auf unsere Homepage www.gorleben365.de, in der Terminübersicht oder dem Kalender freien Termin aussuchen, Mail an blockade@gorleben365.de schreiben mit der Terminanmeldung und mit den Vorbereitungen anfangen. Dann helfen wir euch weiter. Wir freuen uns auf weitere Blockadeanmeldungen von euch und beenden diesen langen spannenden Newsletter mit herzlichen Grüßen aus dem Wendland

Das Kampagnenteam gorleben365

P.S. Unser Wunde.r.punkt hat Geld gekostet und wir möchten uns gerne mit einer Anzeige bei allen WendländerInnen bedanken, die unseren wunden Punkt so großzügig mit Brot-, Gemüse- und sogar Tortenspenden unterstützt haben.

Außerdem wollen wir mit Anzeigen und flyern für die Geburtstagblockade mobilisieren. Das kostet Geld und wir sind auf eure Unterstützung angewiesen. Jeder kleine oder größere Betrag hilft. Vielen Dank!

gorleben365 ist eine gemeinsame Kampagne der KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion (www.kurviewustrow.org) und X-tausendmal quer, einem bundesweiten Netzwerk gegen Castor und Atomkraft (www.x-tausendmalquer.de).

gorleben365

**Kampagne von
X-tausendmal quer
und KURVE Wustrow**



Lange Straße 8
29451 Dannenberg
Telefon: 05861- 8069514
Fax: 05861- 8069516
blockade@gorleben365.de
www.gorleben365.de

Spendenkonto
X-tausendmal quer
Stichwort: gorleben365
Konto: 24422803
BLZ: 25861990
Volksbank Clenze
IBAN DE43258619900024422803
BIC GENODEF1CLZ